

# Diskussionen um neue Grundschule

**GEMEINDERAT** Kayler Opposition bemängelt fehlende Weitsicht

Marc Gatti (Text und Foto)

In der Gemeinderatssitzung kam es zu kontroversen Diskussionen zwischen der LSAP-„déi gréng“-Mehrheit und der Opposition. Die Meinungsverschiedenheiten drehten sich um die neue „Faubourg“-Schule.

**KAYL** Bereits am 1. Oktober 2015 hatte der Gemeinderat einen Kredit in Höhe von 6.938.619 Euro zum Bau eines neuen Schulkomplexes in Kayl bewilligt. Da bei diesem Kredit lediglich ein Teil der Kosten für Begrünung, Park- und Spielplätze usw. vorgesehen war, soll nun ein separater Haushaltsposten für diese Arbeiten geschaffen werden. 1.000.000 Euro sollen aus dem bestehenden Posten in den neuen fließen. Ein zusätzlicher Kostenvoranschlag von 1.644.245 Euro lag den Stadträten zur Abstimmung vor. Schöfin Viviane Petry („déi gréng“) verwies in ihren Ausführungen darauf, dass das Projekt in der Logik der sogenannten „Quartierschoulen“ liege. Vor allen Dingen seien die Schulkinder mit ins Projekt eingebunden worden. Eine „Kiss & Go“-Zone soll die Parkplatznot lindern. Frühestens nach dem Kollektivurlaub wird mit den Arbeiten begonnen. Gemeinderat Weiler (CSV) bemängelte fehlende Weitsicht bei der



In der Gemeinderatssitzung stand der Bau des neuen Schulkomplexes im Mittelpunkt

Mehrheit, monierte die fehlenden Parkplätze bei größeren Veranstaltungen und schlug vor,

dem Gesamtprojekt ein unterirdisches Parkhaus hinzuzufügen. Bürgermeister John Lorent (LSAP) seinerseits erklärte, dass ein solches Vorhaben den Rahmen sprengen würde, und betonte weiter, dass die Zufahrtswege zwecks Sicherheit überprüft wurden. In diesem Zusammenhang bekräftigte John Lorent (LSAP) nochmals die Meinung der Mehrheit, „Schoulhäff si Schoulhäff a keng Parkplaz“. Patrick Krings (DP) sprach sich wie schon vorher gegen das gesamte Projekt aus, da der Standort nicht glücklich gewählt sei. Die Zufahrtswege seien eine Zumutung, bei Un-

fällen seien Probleme vorprogrammiert. Das Projekt sei völliger Blödsinn. Schließlich wurden die beiden Punkte mit den Gegenstimmen der DP gutgeheißen. Eingangs der acht Punkte umfassenden Routinesitzung war es Jeff Schiltgen, Kommandant der lokalen Feuerwehr, der die Stadträte über die Reform im Rettungswesen informierte. Nachdem diese nun Realität sei, müsse abgewartet werden, ob sie nicht auf Kosten der Ehrenamtlichen gehe. Nach Schiltgens Auffassung stünden keine rosigen Zeiten fürs Rettungswesen in der Gemeinde Kayl bevor, man müs-

se in den kommenden Wochen wachsam sein und genau sehen, was die Praxis bringen werde. Am Ende der Ratssitzung war es Jean Weiler, der im Namen der CSV-Fraktion drei Fragen an die Mehrheit richtete. So wollte der Redner Informationen über die Besitzverhältnisse der Kirchen in der Gemeinde Kayl. In seiner Antwort erklärte Bürgermeister John Lorent (LSAP), dass die Kirchenfabriken Kayl/Tetingen vom Syfel angeraten bekamen, nichts zu unterschreiben. So wie bei einer Nichteinigung üblich, stehen die Kirchen nun folglich unter der Obhut des eingerichteten Fonds.

## Ein Inklusionsprojekt

Mit der Vereinigung „Ponystall asbl.“ wurde ein Mietvertrag abgeschlossen über eine Parzelle von 28,80 Ar zum jährlichen Mietpreis von 250 Euro. „Ponystall asbl.“ betreibt einen pädagogischen Bauernhof.

Neben den Ponys leben dort Hühner und Kaninchen. Die „Ponystall asbl.“ betreut vor allem Kinder aus „Ediff“-Klassen in Begleitung ihrer Erzieher. 143 Kinder sind momentan bei diesem Inklusionsprojekt eingeschrieben.

## Richtigstellung

**RÜMELINGEN** In der *Tageblatt*-Ausgabe des 30. März ist uns auf der Süden-Seite ein Fehler unterlaufen. In der Generalversammlung der US Rümelingen wurde nicht Fränz Bemtgen neu in den Vorstand aufgenommen, sondern Fränz Baum.

## Brother Dege hat den Blues

**DIFFERDINGEN** Brother Dege hat den Blues und er gastiert mit seiner Band The Brotherhood of Blues am Dienstag, den 17. April um 20.00 Uhr im Differdinger Kulturzentrum „Aalt Stadhaus“. Es gibt Fans, die sich ein Abbild des Meisters auf die Haut tätowieren lassen. Warum ist Brother Dege in der Szene so bekannt? Warum wurden seine Videos von mehr als einer Million Menschen gesehen? Das liegt am Kultregisseur Quentin Tarantino, der Dege nicht nur im Blockbuster „Django Unchained“ eine Nebenrolle gab, sondern seinen Song „Too old to die young“ in den Soundtrack des Films hievte. Der Film gewann den Oscar und den Golden Globe, der Soundtrack wurde für den Grammy nominiert.

**RECKINGEN/MESS** Die dritte Gemeinderatssitzung des Jahres fand im frisch renovierten und umgestalteten Rathaus statt. Der neue Sitzungssaal befindet sich nun im Erdgeschoss. Im ehemaligen Saal im ersten Stock hat nun der Technische Dienst ein neues Zuhause gefunden. Die Besucher erwartet ein heller und angenehmer Eingangsbereich mit Kundenschafter. Der Eingang zur Hofseite ist zudem jetzt rollstuhlgerecht. Die offizielle Einweihung findet am 7. Mai in Beisein von Innenminister Dan Kersch (LSAP) statt. Das neue „Centre de rencontre“ in Ehlingen wird indessen am 18. Mai in Anwesenheit von Minister Claude Meisch offiziell seiner Bestimmung übergeben. Am Anfang der Sitzung war zu erfahren, dass die neuen Tempo-30-Zonen für die Mobilitätswoche im September fertig sein sollen und dann auch offiziell eingeweiht werden. Betroffen sind sämtliche Gemeindestraßen in den Ortschaften, mit Ausnahme einiger Wohnstraßen, die zu Tempo-20-Zonen werden. Der Weg, der die „Huelstrooss“ und „Dippach-Gare“ verbindet, wird eine Straßenbeleuchtung erhal-

## Tempo-30-Zonen ab September

**GEMEINDERAT** Einweihung während der Mobilitätswoche



Foto: Paul Huybrechts

Die Sitzung fand im frisch renovierten Rathaus statt

ten. Der entsprechende Kostenvoranschlag beläuft sich auf 25.000 Euro.

wovon 58.400 Euro vom Staat übernommen werden. Ein generelles Reglement regelt künftig

die Modalitäten und Taxen zum Mieten einer der gemeindeeigenen Säle. Man habe beim Ausarbeiten des Reglements für das neue „Centre de rencontre“ davon profitiert, die anderen Gemeindesäle mit einzubeziehen, so Bürgermeister Carlo Muller. Auch wurde die maximal zulässige Belegung der Räume festgelegt. Im neuen Saal „Quärten“ dürfen demnach bis zu 250 Personen (ohne Tische) bzw. 80 Personen (mit Tischen) anwesend sein. Im großen Saal des „Pétzenhaus“ dürfen 366 Leute Platz nehmen, werden Tische aufgestellt sind es nur 138. Der kleine „Weierwiss“-Saal im „Centre de rencontre“ kann 60 Personen (ohne Tische) bzw. 20 Personen (mit Tischen) aufnehmen. Sämtliche Beschlüsse dieser dritten Gemeinderatssitzung wurden einstimmig gefasst. ph

## Modalitäten und Taxen

Im Rahmen der Instandhaltung und des Ausbaus der Waldwege wird im „Riederbësch“ ein neuer Weg von 570 Metern Länge angelegt. Der Kostenvoranschlag beläuft sich hier auf 73.000 Euro,

**INTRALUX**  
LOCATIONS

Tel.: 49 23 23 - Fax: 40 44 58  
www.intralux.lu - info@intralux.lu  
20, rue de Cessange L-1320 Luxembourg